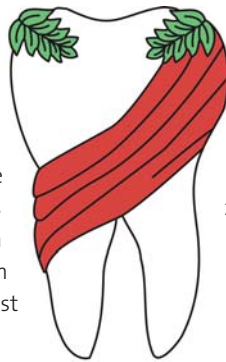


GOTT, GÖTTER, GÖTTINGER – WINTER-BuFaTa 2013

Christoph Beckmann und Benedikt Daum

»» Am 15. November war es mal wieder soweit: Die Bundesfachschaftstagung stand auf dem Terminkalender! Aus ganz Deutschland reisten Zahnmedizinstudenten nach Göttingen, um ein Wochenende lang tagsüber gemeinsame Fachschaftsarbeit zu leisten und abends zusammen zu feiern. Dank der zentralen Lage der niedersächsischen Stadt, mit dem Gänseliesel als Wahrzeichen, fanden fast 300 Studenten aus 21 Universitäten ihren Weg hierher.

Nach dem Einchecken in den extra für diese Veranstaltung gebuchten Unterkünften wurden die Teilnehmer in der Turm-Mensa der Universität von den Organisatoren des Wochenendes begrüßt. Ein leckeres Büfett und eine lockere Atmosphäre stimmten die von der Anreise müden Gäste auf einen gemütlichen ersten Abend ein. Nach dieser Stärkung und dem ersten Austauschen und Knüpfen von neuen Kontakten unter den Studenten



BUFATA 2013
GÖTTINGEN

ging es weiter ins „Stillbrvch“, einem studentisch betriebenen Club und Location für die für den ersten Abend übliche Kennenlern-Party. Bei studentenfreundlichen Getränkepreisen und guter Musik (natürlich stand ein Göttinger Zahnmedizinstudent hinter den Turntables!) konnten die „Zahnis“ die Gespräche von vorher weiterführen und weitere Teilnehmer kennenlernen. Ein eigens für das Wochenende eingerichteter Shuttle-Service brachte die müden Gäste nach der Feier wieder zu ihren Schlafplätzen in die deutsche Jugendherberge und das Hotel Rennschuh. Auch diese Taxi-Dienstleistung wurde gänzlich von freiwilligen Zahnmedizinstudenten der Universität Göttingen organisiert und betrieben.

Am nächsten Morgen klingelte für viele der Wecker viel zu früh, doch die Pflicht rief, genauso wie der straffe Organisations- und Terminplan für den Samstag. Dieser stand ganz im Zeichen der gemein-





samen Fachschaftsarbeit. Nach der anfänglichen Begrüßung im größten Hörsaal der Uniklinik durch unseren Fachgruppensprecher und den BdZM ging es für die einzelnen Teilnehmer zu den dentalen Industrie-Workshops, in denen neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und Techniken vermittelt wurden. Mittags wurden die Studenten in der haus-eigenen Mensa bewirtet, die zur großen Verwunderung derer so gar nicht mensatypische Einheitskost ausgab, sodass jeder von gutem Essen gestärkt in den Nachmittag starten konnte. Der Nachmittag war unseren eigenen Workshops (von Studenten für Studenten) vorbehalten. Um den Austausch unter den einzelnen Fachschaften informativ zu gestalten, wurden diese bereits im Vorfeld angekündigt und jeder konnte sich nach persönlichem Interesse einbringen. Projekte wie die „Dental-Assistants“ wurden vorgestellt, eine Arbeitsgruppe, in der Kliniker von Vorklinikern beim Assistieren unterstützt werden. Auch der anfangs belächelte, jedoch für den Alltag der weiblichen Behandelnden sehr nützliche Workshop „Behandlungsfreundliche Frisur in 5 Minuten“, war reich besucht. Weitere Workshops wie „Teddy-klinik“, „Gewinnung von Fachgruppenmitgliedern“ oder „Patientenmangel“ wurden gut angenommen und das Ziel, einen möglichst guten Austausch unter den Teilnehmern bei genau diesen „studentischen“ Problemen, wurde erreicht. Zwischen den einzelnen Kursen gab es Führungen durch die Universitäts-klinik, eine Dental-Ausstellung und Kaffee und Kuchen in der Mensa.

Nach diesem arbeitsreichen Nachmittag ging es für die Gäste nur kurz zurück in die Unterkünfte, um sich für den Abend frisch zu machen. Der Shuttle-Service brachte die Zahnis am frühen Abend in die Göttinger Innenstadt, in der sie an der Stadthalle vom Organisationsteam mit Glühwein gegen die Kälte empfangen wurden. Gemeinsam ging es ins „Bullerjahn“, ein Restaurant direkt im Kellergewölbe des alten Rathauses. Hier wartete ein 3-Gänge-Menü in einem gemütlichen Ambiente auf die Teilnehmer und es herrschte ausgelassene Stimmung. Traditionell wurde um diese Zeit parallel die Präp-Olympiade in der Klinik ausgerichtet, in den Räumlichkeiten des Sinuz, das Studentische Informations- und Trainingszentrum der Göttinger Zahnmedizin. Hierbei konn-

ten sich einzelne Studenten im Namen ihrer Universität im „Präppen“ gegeneinander messen und Preise für ihre Fachschaft gewinnen. Währenddessen neigte sich der Aufenthalt im Bullerjahn dem Ende zu und das Programm wurde im „BlueNote“ am Willhelmsplatz weitergeführt. Unter der dem BuFaTa-Motto angelehnten Prämisse „All-White“ stürmten knapp 300 Zahnis in Weiß und teilweise göttlichen Verkleidungen den Club, sorgten damit für ein unvergessliches visuelles Erlebnis und tanzten bis spät in die Nacht.

Am letzten Tag des Wochenendes mussten sich alle noch einmal aus dem Bett quälen und man traf sich auf dem zentralen Campus zur finalen Fachschaftsaus-sprache. Themen, die am Vortag besprochen und Probleme, für die Lösungsansätze gefunden wurden, wurden noch einmal für alle zusammengefasst vorgestellt. Im Anschluss daran wurden die Studenten von Zentrumsleiter Prof. Dr. Dr. Schliephake verabschiedet und traten danach die Heimreise an. Einige Studenten hatten noch nicht genug von der niedersächsischen Universitätsstadt und nahmen an einer abschließenden Stadtführung teil.

Wir als Orga-Team hatten ein fantastisches Wochenende und hoffen, unsere Gäste ebenso. Danke für eine unvergessliche BuFaTa! <<<

